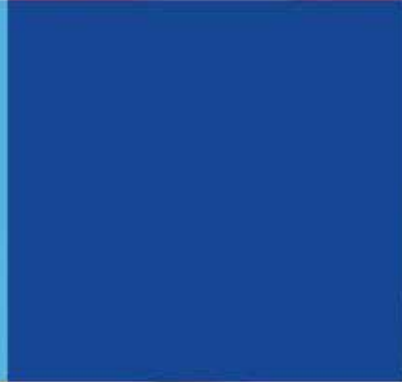




**FRAUEN
KOMMEN
WEITER**



„Migration ist die größte Veränderung im Leben.“

Zainab Bostani, Teilnehmerin



ANNE FRANK FONDS[®]
FOUNDED BY OTTO FRANK



FRAUEN KOMMEN WEITER
2021 – 2024

STIFTUNG
CIToyEN
aktiv für Bürgersinn



Beate Gottschall
Vorsitzende der Stiftung CITOYEN

„Ein Projekt neigt sich dem Ende zu, wird aber hoffentlich weiterbestehen. Ein Projekt, das den Fokus ausschließlich auf geflüchtete Frauen und Migrantinnen gerichtet hat, denen wir die Möglichkeiten eröffnen wollten, in ihrer neuen Heimat Fuß zu fassen und sich durch gesellschaftliche Teilhabe zu integrieren. Vergessen wir nicht, Frauen sind es, die in der Regel noch immer die Weichen in den Familien stellen. Es konnten Kooperationsstrukturen im Rheingau-Taunus-Kreis aufgebaut und nachhaltig verankert werden. Gerade in Zeiten, in denen oft von fehlenden Fachkräften die Rede ist, wäre es doch klug, hier auch über das nahende Projektende hinaus weiter aktiv zu bleiben und den Frauen die Unterstützung zu geben, die sie benötigen, um sich hier zu verankern. Für die außerordentlich gute und kollegiale Zusammenarbeit mit dem Kreis und dem Land Hessen im Rahmen des Förderprogramms WIR über die vielen Jahre hinweg möchte ich mich sehr herzlich bedanken.“

„Frauen kommen weiter“, ein engagiertes Projekt, das mit der Stärkung der Vernetzungsprozesse im Landkreis und dem Empowerment der beteiligten Frauen in den letzten drei Jahren gewirkt hat. Für zugewanderte Frauen ist Partizipation und ein selbstbestimmtes Leben mit Berufstätigkeit und Familie zentral – wie für uns alle. Ihre Potentiale müssen – wie in diesem Projekt geschehen – im Fokus bleiben. Geflüchtete Frauen sind keine homogene Gruppe. Sie unterscheiden sich hinsichtlich ihrer Biographien, ihrer Alltagserfahrungen und Lebenslagen. Sie haben sehr unterschiedliche Bildungsabschlüsse und heterogene soziale Hintergründe. In diesem differenzierten Bild müssen differenzierte Antworten gefunden und Angebote aufgebaut werden. Die in den letzten Jahren umgesetzte Maßnahme hat einen wichtigen Beitrag für die nachhaltige Verbesserung der Integrationschancen und gesellschaftlichen Teilhabe geflüchteter Frauen geleistet. Insgesamt hat die Umsetzung des Projekts einen wertvollen Beitrag für eine langfristige und gelingende Integrationsarbeit im Rheingau-Taunus-Kreis geleistet, von dem letztlich alle Teile unserer Gesellschaft profitieren.



Wiebke Schindel, Referatsleiterin und Projektleitung
„Kompetenzzentrum Vielfalt Hessen“ (HMAIJS)



Sandro Zehner, Landrat Rheingau-Taunus-Kreis

Die Zusammenarbeit mit der Stiftung CITOYEN und den Akteuren vor Ort, die das Projekt Frauen kommen weiter durchgeführt haben, war für den Rheingau-Taunus Kreis sehr wertvoll. Dies gilt insbesondere für die Herausforderungen, Frauen mit Migrationshintergrund hier bei uns im Kreis zu integrieren, und sie dabei zu unterstützen, nicht nur einen Platz in unserer Gesellschaft zu finden, sondern sich auch eine Arbeitsbiografie aufzubauen. Wir konnten mit unserer gemeinsamen Arbeit viel bewegen und gute Fortschritte machen. Gerade in einem Flächenkreis ist dies nicht selbstverständlich, doch die hervorragende Kooperation mit den Kommunen hat dazu geführt, dass wir geflüchteten Frauen und Migrantinnen eine Perspektive geben können, und dass wir den Arbeitsmarkt hier vor Ort bereichern können. Das ist, so glaube ich, eine sehr nachhaltige und eine sehr gute Entwicklung.“





Helga Dierichs, Gründungstifterin Stiftung CITOYEN
Frank Kilian, Landrat Rheingau-Taunus-Kreis (bis Juni 2023)

Entwicklung und Konzeption der Modellprojekte Frauen kommen an – Frauen kommen weiter

Die Erfahrungen aus den vorhergehenden Projekten **Frauen kommen an 1 und 2** (2017–2022) zur Arbeitsmarktintegration geflüchteter Frauen haben gezeigt, dass gezielte Förderung nötig ist, um geflüchteten Frauen und Migrantinnen die Möglichkeit zu geben, sich beruflich und gesellschaftlich zu integrieren.

Das Projekt **Frauen kommen weiter** setzt genau hier an. Es besteht aus fünf verschiedenen Lernmodulen, die vorwiegend in Kursen mit sechs Teilnehmerinnen durchgeführt und an fünf verschiedenen Standorten im Rheingau-Taunus-Kreis angeboten werden.






FRAUEN KOMMEN WEITER

„Förderung von gesellschaftlicher Teilhabe und Integration geflüchteter Frauen und Migrantinnen“ (2021–2024)

Das Projekt **Frauen kommen weiter** wurde von der Stiftung CITOYEN initiiert und wird im Rahmen der Integrationsstrategie des Rheingau-Taunus-Kreises weiterentwickelt. Es wird im Landesprogramm „WIR“ vom Hessischen Ministerium für Arbeit, Integration, Jugend und Soziales und dem Rheingau-Taunus-Kreis als innovatives Modellprojekt gefördert.

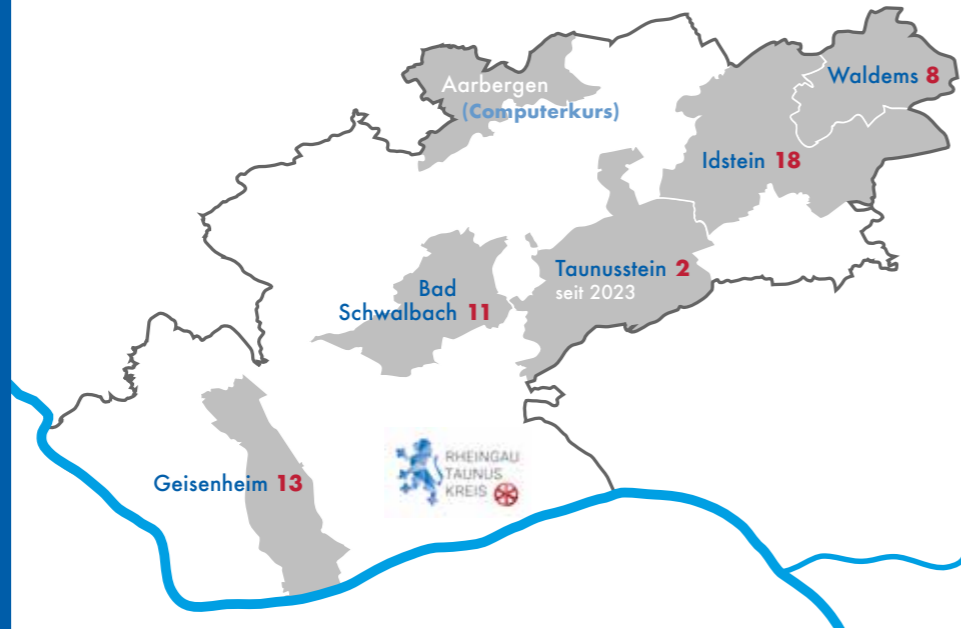
Die unterschiedlichen Themen gliedern sich in fünf Module, die jeweils von fachlich qualifizierten Dozent:innen vermittelt werden.

Die Kurse und ihre Inhalte:

-  - **Lernen lernen:** Lerncoaching für das Erlernen verschiedener Lerntechniken zur Förderung des eigenständigen Lernens im Hinblick auf Weiterbildung und berufliche Qualifizierung
-  - **Digitale Kompetenzen entwickeln, digitale Sprachvermittlung:** Kennenlernen der Möglichkeiten des online-Spracherwerbs und Erweiterung der Sprachkompetenz
-  - **Kompetenzentwicklung und Persönlichkeitstraining:** Hilfe zur Selbsthilfe motivieren durch das Erkennen eigener Fähigkeiten und Stärken
-  - **Deutschland: Demokratie (er)leben:** Vermittlung von Kenntnissen über Demokratie und Gesellschaft
-  - **Berufsorientierung und die Möglichkeiten für Frauen in Deutschland:** Aufzeigen von Wegen in Aus-/Weiterbildung und Berufstätigkeit

Standorte im RHEINGAU-TAUNUS-KREIS

Verteilung der Module



Die Kurse werden in Idstein, Bad Schwalbach, Taunusstein, Geisenheim und Waldems angeboten, um möglichst viele Frauen zu erreichen und sicherzustellen, dass nicht zu große Anfahrtsstrecken zurückgelegt werden müssen, da die Teilnehmerinnen auf den öffentlichen Nahverkehr angewiesen sind.



„Wie können Projekte zur Integration von geflüchteten Frauen gelingen?“

Dr. Ildikó Szelecz, Projektleitung

„Das geht nur über intensive Netzwerkarbeit, das heißt die Strukturen vor Ort zusammenzubringen und alle Akteurinnen und Akteure miteinzubeziehen, um die Frauen dort abzuholen, wo sie stehen.“

Jörg Weber, Projektentwicklung

„Als Projektleiterin konnte ich die Frauen von Anfang an begleiten, vom Vorgespräch, über den ersten Kurstag bis hin zu den Erfolgsmeldungen, dass sie eine Deutschprüfung bestanden, einen Praktikumsplatz oder eine Arbeit gefunden haben oder sich jetzt ehrenamtlich engagieren. Diese großartige Entwicklung zahlreicher Teilnehmerinnen macht den Erfolg des Projekts aus und zeigt mir wie wichtig diese Hilfe zur Selbsthilfe durch Integrations- und Teilhabeprojekte ist und auch in Zukunft sein wird.“

Dr. Ildikó Szelecz,

Projektleitung Frauen kommen weiter



„Mit dem Erlernen der Sprache begann ich, mich zugehörig zu fühlen. Ich habe in Deutschland erkannt, dass ich auf meinen eigenen Füßen stehen kann.“

Somaya Taha, Teilnehmerin Frauen kommen weiter

„Es dauert eine sehr lange Zeit, bis zugewanderte Frauen ihre Selbstwirksamkeit empfinden und nutzen können. Barrieren, die sie zu überwinden haben reichen vom Spracherwerb, über die Familienarbeit, bis hin zu kulturellen Bindungen und Erwartungen der Familie. Dabei benötigen sie Zuspruch und Unterstützung. Zu Beginn können sie es sich nicht vorstellen, dass sie es schaffen könnten, in Deutschland berufstätig zu sein. Wir erarbeiten gemeinsam diese Perspektiven.“

Gabriele Schuster,

Dozentin Frauen kommen weiter



„Das Projekt hat viele Frauen in Nischen erreicht und sie unterstützt. Jede Frau steht dabei individuell im Mittelpunkt und hat die Chance, auf ihrem ganz persönlichen Lebensweg ein gutes Stück weiterzukommen.“

Eva Grabosch, Dozentin Frauen kommen weiter

„Ein außergewöhnliches Projekt, das geflüchteten Frauen in einem geschützten Raum praktische Hilfe anbietet. Mit Spaß am Lernen und in der Gruppe, gezielten Bildungsangeboten und dem Fokus auf die individuelle Situation der Frauen gelangen echte Schritte auf dem langen Weg der Integration. Unbedingt nachahmenswert!“

Claudia Bojen-Jähnisch,
Dozentin Frauen kommen weiter



Dozentin Ulrike Fuhr im Gespräch mit Teilnehmerin Zainab Bostani

„Der Kurs Lernen lernen hat den Teilnehmerinnen und mir viel Freude gemacht! Effizient lernen, die eigenen Fähigkeiten neu entdecken zu können und mit unterstützenden Methoden zu verbessern macht einfach Spaß!“

Ulrike Fuhr, Dozentin Frauen kommen weiter



Teilnehmerinnen bei der Projektpräsentation am 11.10.2022 in Idstein

Auszug aus einem Text von Zainab Bostani, entstanden in einer Schreibwerkstatt:

„[...] Sobald sie eine andere Welt betreten fangen sie an, das zu lernen, was sie schon einmal gelernt haben: sie lernen zu sprechen, lernen das Alphabet wie ein Kleinkind auswendig, lernen schreiben und lesen, das Kommunizieren mit Menschen, die ihnen mit neuen Bräuchen und Traditionen ganz und gar nicht ähnlich sind.

All das auf der Suche nach einem neuen Job, um den Lebensunterhalt zu verdienen. Wie können ältere Menschen ihre Trauer und die Nostalgie in einer anderen Sprache erklären? Wie können sie einen traurigen Herbstabend in einem kleinen Haus mit kleinen Fenstern verbringen, ohne sich an den meilenweit entfernten Ort namens Heimat zu erinnern? Den verlassenen Ort, wie sie Land und Haus, das Ergebnis jahrelanger Bemühungen, Arbeit und Sorge zurücklassen mussten. [...]“



Beate Gottschall & Christian Herfurth,
Bürgermeister der Hochschulstadt Idstein



Wiebke Schindel spricht zu den Gästen



Somaya Taha & Zainab Bostani,
Teilnehmerinnen



Gruppenfoto mit Projektpartner:innen aus Stiftungen, Vereinen und Ministerium



Zum Abschluss des 3-jährigen Modellprojekts **Frauen kommen weiter** hat die Stiftung CITOYEN am 20.03.2024 in den Idsteiner Kulturbahnhof eingeladen. In Anwesenheit der Projektpartner:innen aus Kommunalpolitik und Ministerium berichteten Teilnehmerinnen, Dozentinnen und Projektverantwortliche über die Entwicklung des Projekts, ihre Erfahrungen und ihre Erfolge, die sich auch in dem erstmals gezeigten Kurzfilm zum Projekt widerspiegeln. Beim anschließenden Umtrunk mit einem reichhaltigen Buffet von Big Mamas Kitchen und musikalischer Begleitung durch Maximilian Schneider gab es Gelegenheit sich auszutauschen.



Dozent:innentreffen
in Frankfurt am 06.03.2024

von links:

hintere Reihe: Jörg Weber (Netzwerk-
koordinator), Klaus Kolbe (Dozent),
Heike Schröder (Dozentin), Helga
Dierichs (Citoyen), Beate Schmitt (Ko-
ordinatorin Aarbergen), Thomas Böhm
(Dozent)

Reihe davor: Antonia Kampa (Dozen-
tin), Michaela Knab (Citoyen), Beate
Gottschall (Citoyen), Ulrike Fuhr (Dozen-
tin), Ildikó Szelecz (Citoyen)

Reihe davor: Eva Grabosch (Dozentin),
Gabriele Schuster (Dozentin)

vorne: Eva Hayer (Citoyen), Brigitte
Hörning (Dozentin /Waldems)

„

„Das Zeigen reiner Zugewandtheit,
bekundetes Interesse an persönlichen
Lebensumständen kann neben den
vermittelten Lehrinhalten so viel
bewirken. Ich hoffe, dass es damit
weitergehen wird!“

Klaus Kolbe, Dozent PC-Kurse

„Ich empfinde es als eine großartige Aufgabe, Frauen,
die sich unter besonders schwierigen Bedingungen in
unserer Gesellschaft bewähren wollen und müssen,
zu begleiten. Obwohl viele Frauen in ihren Heimat-
ländern schon berufstätig waren oder studiert haben,
fehlt ihnen die Vorstellungskraft und das Zutrauen,
dass sie dies auch hier bei uns erreichen könnten.
Genau an diesem Punkt setzen wir an.

Gabriele Schuster,
Dozentin für Kompetenzentwicklung und Persönlichkeitstraining



PC-Kurse

Seit 2019 bietet die Stiftung mit finanzieller Unterstützung durch die Gölkel Stiftung PC-Kurse an den vier Projektstandorten im Rheingau-Taunus-Kreis sowie seit kurzem auch in Aarbergen an. In Basis- und Fortgeschrittenenkursen werden neben dem Kennenlernen der technischen Grundlagen, Grundkenntnisse des Windows-Betriebssystems und der Microsoft-Programme Word und Excel vermittelt sowie die Nutzung und der sichere Umgang mit dem Internet eingeübt. Bisher haben mehr als 150 Frauen teilgenommen und konnten ihre Kurse erfolgreich mit einem Zertifikat abschließen.

„Computerkenntnisse werden heute in nahezu allen Berufen vorausgesetzt. Mit den kostenlosen Computerkursen bieten wir den Frauen Hilfe zur Selbsthilfe, damit sie ihre Fähigkeiten in diesem Bereich erweitern und bei der Jobsuche diese Qualifikation nutzen können.“

Martin Ginz, Gölkel Stiftung



Absolventinnen der PC-Kurse in Geisenheim mit Dozent Björn Schulz sowie Vertreter:innen der Gölkel Stiftung und der Stiftung CITOYEN und in Idstein mit Dozentin Antonia Kampa.



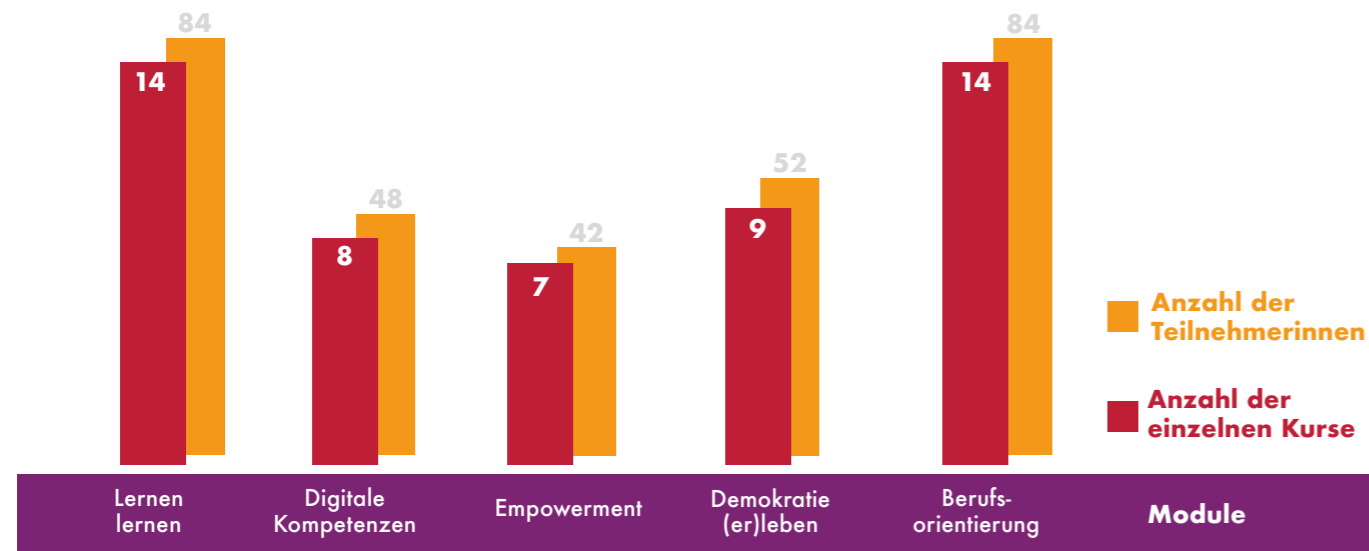
„Ich möchte nicht nur die technischen Fähigkeiten der Frauen entwickeln, sondern auch auf die Gefahren im Internet aufmerksam machen.“ **Antonia Kampa**, PC-Dozentin



„Heutzutage sollten alle Computerkenntnisse haben. Meinen Job an der Computerkasse in der Bäckerei kann ich nur machen, weil ich den PC-Kurs besucht habe.“

Mahbooba Hashimi, Teilnehmerin

FRAUEN KOMMEN WEITER 2021–2024



Dargestellt ist die Anzahl der Kurse mit der jeweiligen Anzahl der Teilnehmerinnen über die gesamte Projektlaufzeit. Pro Kurs werden sechs Teilnehmerinnen aufgenommen, um auf die individuell unterschiedlichen Voraussetzungen eingehen zu können. Eine Ausnahme bildete das Modul Demokratie (er)leben. Dieses hat in Form von Workshops in Kooperation mit dem Verein Deutsche Gesellschaft standortübergreifend stattgefunden und konnte mit bis zu 15 Teilnehmerinnen angeboten werden.

Öffentlichkeitsarbeit & Aktivitäten rund um das Projekt

2021–2023

Infoveranstaltungen zu den Kursen an allen Standorten
Teilnahme an den Interkulturellen Wochen
Rheingau-Taunus Kreis, Idstein

07.07.2021

Abschlussveranstaltung Frauen kommen an, Schlangenbad

11.10.2022

Zwischenbilanzveranstaltung, Kulturbahnhof Idstein

08.03.2023

Markt der Möglichkeiten, Kulturbahnhof Idstein

24.07.2023

Bildungsmesse Bad Schwalbach, Bad Schwalbach

07.11.2023

Frauen treffen Wirtschaft, Kulturbahnhof Idstein

20.03.2024

Abschlussveranstaltung Frauen kommen weiter, Kulturbahnhof Idstein



Frauen kommen weiter – Ein Erfolgsmodell

Das Modellprojekt **Frauen kommen weiter** der Stiftung CITOYEN geht im Mai dieses Jahres zu Ende. Über 300 Frauen mit Migrationsgeschichte haben an fünf verschiedenen Standorten im Rheingau-Taunus-Kreis (Bad Schwalbach, Idstein, Geisenheim, Taunusstein und Waldems) mit großem Erfolg insgesamt 52 Kurse zu den Themen: **Lernen lernen, Digitale Kompetenzen, Empowerment, Demokratie (er)leben und Berufsorientierung** besucht. Ganz besonders beliebt waren die Themen **Berufsorientierung und Lernen lernen**. Hier konnten die Teilnehmerinnen in der Gruppe oder auch im Einzelcoaching ihren Berufsweg planen, Bewerbungen schreiben oder sich gezielt mit Lerntechniken auf Deutschprüfungen vorbereiten.

„Ich bin sehr glücklich, dass ich durch das Projekt eine Stelle als Schulbegleiterin gefunden habe“ **Somaya Taha** aus Idstein



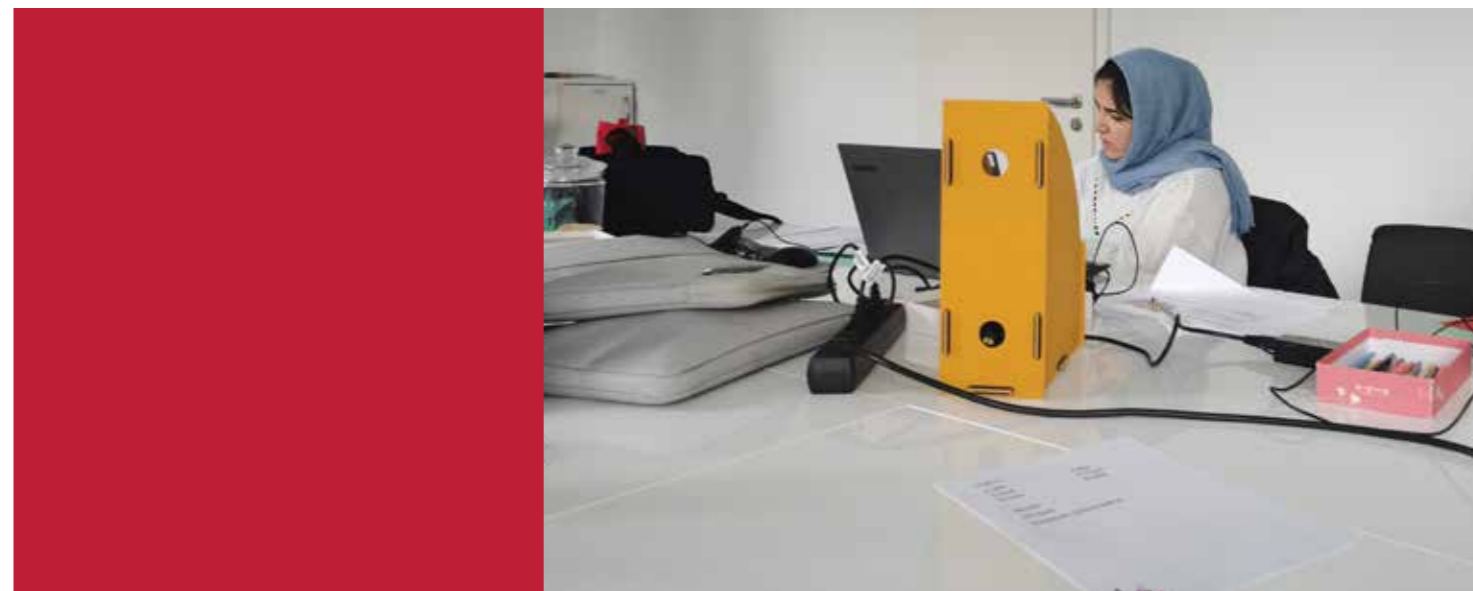
„Frauen individuell im Einzelcoaching zu begleiten, gibt ihnen die Möglichkeit, den eigenen Weg zu sehen, zu finden und letztendlich auch zu gehen und somit ein selbstbestimmtes Leben zu führen.“

Heike Schröder, Dozentin Berufsorientierung Frauen kommen weiter

Verstetigung und Perspektiven: Frauen kommen weiter – immer weiter!

Der Stiftung ist daran gelegen, dieses erfolgreiche Modellprojekt nach inzwischen sieben Jahren intensiver Projektarbeit dauerhaft im Rheingau-Taunus-Kreis zu verankern. Es konnten nachhaltige Strukturen geschaffen werden, die einer Fortführung und Weiterentwicklung des Projekts den Weg ebneten sollten.

Der Bedarf ist nach wie vor groß und es haben bereits viele Frauen nachgefragt, wie es weitergeht. Sie hoffen darauf, auch weiterhin bei ihrem Einstieg in eine Berufstätigkeit Unterstützung zu erhalten und so ihre Chancen auf gesellschaftliche Teilhabe und Integration auch in Zukunft verbessern zu können. Dafür wollen sich die bisherigen Projektpartner einsetzen.



„Auf den eigenen Füßen stehen...“



„Ich habe in Deutschland gelernt, dass ich nicht abhängig von jemandem sein muss, dass ich alles selbst machen kann, wann ich will.“
Sadhna konnte in Afghanistan nicht zur Schule gehen. Sie hat gerade ihre Ausbildereignungsprüfung in der Gastronomie bestanden mit dem Ziel, Hotelmanagerin zu werden.



„Ich rate allen Migrantinnen, geduldig und selbstbewusst zu sein und nie aufzugeben.“
Somaya hat in ihrem Heimatland arabische Literatur studiert und war Lehrerin. Ihre Zeugnisse wurden hier nicht anerkannt.



„Ich bleibe dran, für meinen Sohn und für mich!“
Dilek war in der Türkei Fernsehjournalistin und hat in Deutschland ein Buch geschrieben.

Die Stiftung CITOYEN ist eine Bürgerstiftung, die seit ihrer Gründung 2004 gesellschaftliches und ehrenamtliches Engagement im Rhein-Main-Gebiet fördert.

„Wir wollen Menschen ermutigen, sich aktiv für die Gesellschaft einzusetzen und Verantwortung zu übernehmen. Daher fördert die Stiftung Initiativen und Organisationen, die sich dem Gemeinwohl verpflichtet wissen. Sie will Hilfe zur Selbsthilfe geben und innovative Kräfte mobilisieren.“

Helga Dierichs



„Zitat Frau Dierichs“

Helga Dierichs, Gründungstifterin CITOYEN

Danksagung

„Wir alle, die Dozent:innen, die Teilnehmerinnen, die Kooperationspartner und die Stiftung selbst sind wirklich stolz darauf, was wir gemeinsam in den drei Projektjahren geschafft haben. Wir sind uns aber auch bewusst, dass es nicht enden darf, dass es weitergehen muss und wir hoffen, dass unser Projekt am Leben bleibt.“

Beate Gottschall

Vielen Dank an alle Frauen, die am Projekt beteiligt waren und ihre Geschichten mit uns geteilt haben.

Wir danken unseren Kooperationspartnern und unseren Unterstützern sowie allen Mitwirkenden, die durch ihren Einsatz und ihr Engagement das Projekt Frauen kommen weiter zum Erfolg geführt haben.



STIFTUNG CITOYEN

Bockenheimer Anlage 37
60322 Frankfurt am Main

www.stiftung-citoyen.de

Ansprechpartnerinnen:

Kerstin Reimers

Projektmanagerin/Computerkurse im RTK
tel: 069 69 86 93 60
mail: projekte@stiftung-citoyen.de

Edda Arenz

Stiftungsmanagerin/Förderungen
tel: 069 69 76 73 75
mail: info@stiftung-citoyen.de

Die Stiftung freut sich über Spenden: Bankverbindung

IBAN: DE55 5005 0201 0200 3137 54

IMPRESSUM

Grafik Design:

Petra Maria Mühl // ATELIER KUNSTKAISER
mail: atelier@kunstkaiser.de

Fotonachweis:

